

Pressemitteilung, 7. Februar 2017

NEUES FORSCHUNGSPROJEKT, DAS DIE SICHERHEIT VON AUTONOMEN AUTOS NACHWEISEN SOLL.

Wenn autonome Fahrzeuge Wirklichkeit werden sollen, muss ihre Sicherheit garantiert sein. Um die notwendigen gemeinsamen Sicherheitsrahmen zu entwickeln, arbeitet die schwedische Automobilbranche mit Hochschulen und Fachleuten in dem groß angelegten Forschungsprojekt ESPLANADE zusammen. Semcon übernimmt in dem Projekt den Part, der sich auf die Kommunikation zwischen Fahrer und Fahrzeug konzentriert.

Das Ziel des ESPLANADE-Projekts zielt darauf ab, gemeinsame Methoden zur Sicherheitsbeurteilung verschiedener Systeme, Funktionen und Szenarien für autonome Autos zu entwickeln. Denn ohne eine solche Methodik wird es die Zulassung selbstfahrender Fahrzeuge für den öffentlichen Straßenverkehr nicht geben.

„Eine der zentralen Fragen besteht darin, wie die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Fahrer ablaufen soll. Wer ist für das Fahrzeug verantwortlich und wie ist die Verantwortung in verschiedenen Situationen verteilt? Hiermit beschäftigt sich Semcons Teilprojekt, in dem Fachleute aus den Bereichen Technik und UX-Design zusammenarbeiten“, erklärt Stig Ursing, Technology Management Consultant bei Semcon.

Die Aufgaben, die autonome Fahrzeuge verglichen mit ihren manuell gesteuerten Pendanten technisch übernehmen müssen, sind wesentlich komplexer. Dementsprechend ist auch der Nachweis, dass selbstfahrende Fahrzeuge in allen denkbaren Szenarien sicher sind, ungleich schwieriger.

„Die Sicherheit nachzuweisen, gehört zu den großen Herausforderungen, die sich für selbstfahrende Fahrzeuge stellen. Im Rahmen des Projekts ESPLANADE sind wir in der Lage, zusammen mit Hochschulen und führenden Fachleuten die erforderlichen Methoden entwickeln, um selbstfahrende Autos für unsere

Kunden sicher zu machen“, erklärt Jonas Nilsson, der bei Volvo Cars für die Funktionssicherheit von selbstfahrenden Fahrzeugen verantwortlich ist.

ESPLANADE baut auf Ergebnissen und Fragestellungen des erfolgreichen Vorgängerprojekts FUSE auf, das bereits wertvolle Erkenntnisse zu den industriellen Herausforderungen in diesem Bereich geliefert hat und aus dem eine Reihe von wissenschaftlichen Artikeln hervorgegangen sind. Das Folgeprojekt hat den Anspruch, die Forschung auf einem äußerst kritischen, international stark beachteten Gebiet voranzutreiben. Die Methodik, die entwickelt wird, soll die autonomen Fahrzeuge einen entscheidenden Schritt näher an den Straßenverkehr heranbringen.

Wie FUSE wird auch ESPLANADE Co-finanziert von Schwedens Innovationsbehörde VINNOVA. Das Projekt läuft über drei Jahre, von 2017 bis 2019. Das Gesamtbudget des Projekts beträgt 31 Millionen SEK. Die Projektleitung wird von RISE [bisher SP, Sveriges Tekniska Forskningsinstitut – Technisches Forschungsinstitut Schweden] übernommen. Weitere Beteiligte: Volvo Cars, Volvo GTT, Semcon, Systemite, Autoliv, Qamcom, KTH, Comentor und Delphi.

[Erfahren Sie auf VINNOVAs Homepage mehr über ESPLANADE](#)

[Erfahren Sie mehr über das Projekt FUSE](#)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Stig Ursing, Technology Management Consultant, Semcon

Tel.: +46 [0] 761-196 306

E-Mail: stig.ursing@semcon.com

Per Nilsson, Kommunikations- und Marketingleiter auf Konzernebene

Tel: +46 [0] 739-737 200

E-mail: per.nilsson@semcon.com